

Die erste Stelle nach dem Studium

## Informatik FH

Nach einem FH-Bachelorabschluss in Informatik ist praktisch niemand erwerbslos, 97 Prozent der Befragten sind erwerbstätig.

### Anstellungsbedingungen

Das Jahreseinkommen liegt mit durchschnittlich 85 000 Franken deutlich über demjenigen der Vergleichsgruppe.

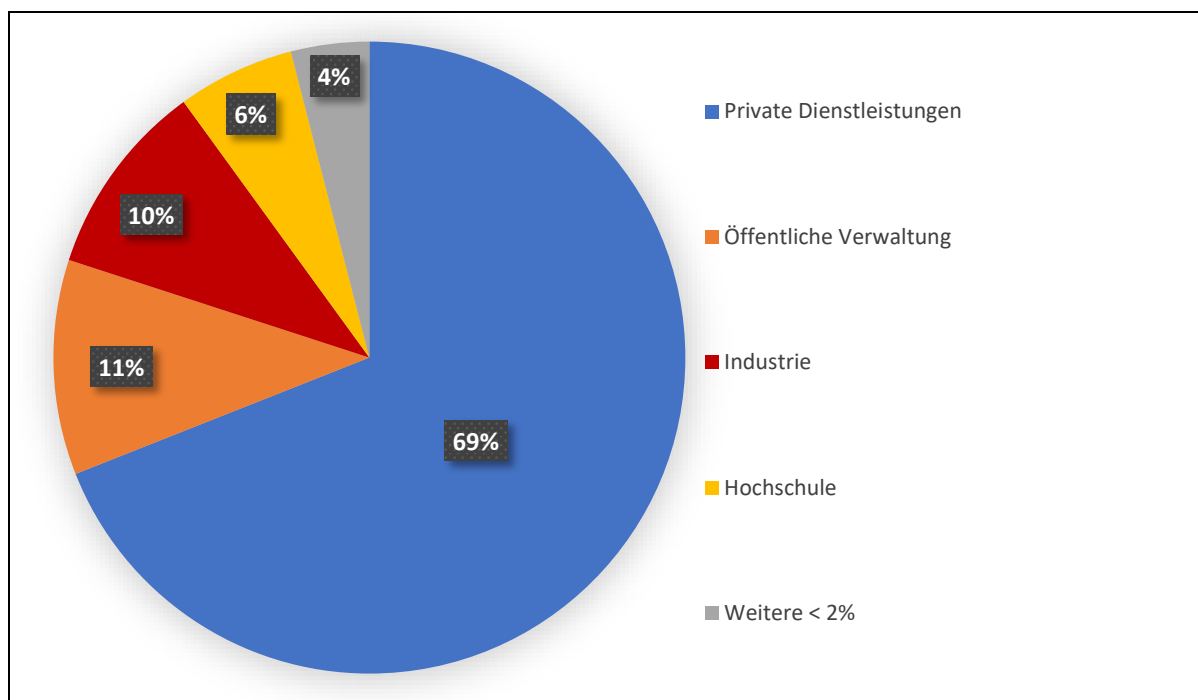


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Informatik FH (in Prozent)

Ein FH-Bachelorabschluss in Informatik führt die Befragten sehr häufig in IT-Unternehmen bzw. den privaten Dienstleistungsbereich. Seltener arbeiten sie hier auch für Banken, Versicherungen, Unternehmensberatungen, Planungs- und Ingenieurbüros oder im Handel. In der öffentlichen Verwaltung sind sie vor allem in der IT-Sicherheit beschäftigt. In der Industrie sind sie in Bereichen wie Maschinenbau Elektronik/Feinmechanik oder Medizintechnik tätig.

### Berufseinstieg

Den meisten fällt nach einem FH-Bachelorabschluss in Informatik der Berufseinstieg leicht. Nur 14 Prozent der Befragten berichten über entsprechende Schwierigkeiten. Das FH-Informatikstudium bereitet auf ein stetig wachsendes Tätigkeitsfeld vor. Entsprechend haben auch fast alle Befragten einen Job, der mit Informatik zu tun hat. Gegenüber der Vergleichsgruppe ist die Zufriedenheit mit dem Job und dem Einkommen generell hoch.

## Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Informatik FH (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=646)	
Informatik	100	
<b>Hochschule</b>		
Berner Fachhochschule	13	
Fachhochschule Nordwestschweiz	15	
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	23	
Hochschule Luzern	11	
Ostschweizer Fachhochschule	8	
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	11	
Zürcher Fachhochschule	18	
<b>Geschlecht</b>		
Männer	91	
Frauen	9	
<b>Masterübertritt</b>	Informatik	FH Total
Übertritt ins Masterstudium	15	20

15 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss im Informatik FH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen FH-Studiengängen bildet der Bachelor den Regelabschluss vor dem Berufseinstieg.

## Beschäftigungssituation

Praktisch niemand ist nach einem FH-Bachelorabschluss in Informatik erwerbslos, 97 Prozent der Befragten sind erwerbstätig. Ihr Jahreseinkommen liegt mit durchschnittlich 85 000 Franken deutlich über demjenigen der Vergleichsgruppe. Teilzeitliche oder befristete Beschäftigungsverhältnisse sind seltener als in der Gesamtheit der Befragten. Nur 20 Prozent arbeiten Teilzeit. Die meisten sind mit ihrem Pensum zufrieden, 10 Prozent würden gerne weniger arbeiten. Weiterbildung ist nach dem FH-Bachelorabschluss selten, nur 6 Prozent haben bereits eine Weiterbildung begonnen – meist ausserhalb der Hochschule.

**Tabelle 2: Beschäftigungssituation Informatik FH (in Prozent)**

	Bachelor <sup>1</sup> Informatik (n=549)	Bachelor <sup>1</sup> FH Total
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätig	97	94
Erwerbslos	1*	2
Nicht-Erwerbsperson	2*	4
<b>Weiterbildung begonnen/abgeschlossen</b>		
	6	16
<b>Erwerbstätige:</b>		
Jahresbruttoeinkommen <sup>2</sup> (in Franken)	85 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	6	9
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	20	33
Anteil befristet Angestellte	8	15
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	2	3

<sup>1</sup>Beezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

<sup>2</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.  
\*6 bis 10 Fälle

## Berufseinstieg

Den meisten fällt nach einem FH-Bachelorabschluss in Informatik der Berufseinstieg leicht. Nur 14 Prozent der Befragten berichten über entsprechende Schwierigkeiten, die sie vor allem auf die fehlende Berufserfahrung zurückführen. Knapp 60 Prozent kommen über Stellenausschreibungen zu einer Anstellung, Spontanbewerbungen hingegen sind selten. Erfolgreiche Suchstrategien bilden neben persönlicher Kontakte auch professionelle Stellenvermittlungen. Darin spiegelt sich der Fachkräftemangel in diesem Bereich: Normalerweise sind Personen mit einem kürzlich abgeschlossenen Studium für die professionellen Stellenvermittlungsunternehmen nicht attraktiv.

**Tabelle 3: Berufseinstieg Informatik FH (in Prozent)**

	Bachelor <sup>1</sup> Informatik (n=549)	Bachelor <sup>1</sup> FH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	14	27
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	3	3
Anzahl Bewerbungen	5	5
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	4	11
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	50	53

<sup>1</sup>Beezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

## Beschäftigungsbereiche

Ein FH-Bachelorabschluss in Informatik führt die Befragten sehr häufig in IT-Unternehmen bzw. den privaten Dienstleistungsbereich. Seltener arbeiten sie hier auch für Banken, Versicherungen, Unternehmensberatungen, Planungs- und Ingenieurbüros oder im Handel. In der öffentlichen Verwaltung sind sie vor allem in der IT-Sicherheit beschäftigt. In der Industrie sind sie in Bereichen wie Maschinenbau Elektronik/Feinmechanik oder Medizintechnik tätig.

**Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Informatik FH (in Prozent)**

	Bachelor <sup>1</sup> Informatik (n=549)	Bachelor <sup>1</sup> FH Total
Hochschule	6	2
Schule	0	20
Rechtswesen	0	1
Information und Kultur	1*	2
Gesundheitswesen	1*	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	1**	8
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	10	9
Energie- und Wasserversorgung	1**	1
Private Dienstleistungen	69	34
Öffentliche Verwaltung	11	7
Kirchlicher Dienst	0	0
Verbände und Organisationen	0	2

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle

## Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Das FH-Informatikstudium bereitet auf ein stetig wachsendes Tätigkeitsfeld vor. Entsprechend haben auch fast alle Befragten einen Job, der mit Informatik zu tun hat. Bei vielen wird zwar kein akademischer Abschluss vorausgesetzt, trotzdem sind rund 80 Prozent zufrieden mit der Übereinstimmung der beruflichen Qualifikationen. Gegenüber der Vergleichsgruppe ist die Zufriedenheit mit dem Job und dem Einkommen generell hoch. Die meisten würden sich wieder für dasselbe Studium entscheiden, stünden sie nochmals vor der Wahl.

**Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Informatik FH (in Prozent)**

	Bachelor <sup>1</sup> Informatik (n=549)	Bachelor <sup>1</sup> FH Total
<b>Erwerbstätige:</b>		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	5	12
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	42	28
Ja, im entsprechenden Fach	21	33
Ja, auch in verwandten Fächern	24	22
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	14	16
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	80	69
zusätzliche Ausbildungsstation	15	25
Gelegenheitsjob	4	7
Zufriedenheit mit		
Einkommen	55	32
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	81	67
Inhalt der Aufgaben	76	71
Arbeitsbelastung	65	48
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	59	47
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	65	58
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	80	71

<sup>1</sup>Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben